



Dem
Leben
verbunden

KIRCHBLICK

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Asendorf
Ausgabe 1 | 2023

Stellenkürzung - Veränderungen im Asendorfer Pfarramt / Seite 4

Unser neues Küsterteam / Seite 7

Der Lebendige Adventskalender / Seite 11

Gott auf der Spur / Seite 12

Grüner Daumen gesucht / Seite 13





Seniorencafe

Rosita Ost
Tel. 04253-800497
Anke Döpke
Tel. 04253-801711
Ronald Steinbrügger
Tel. 04253-9097835

Immer am
letzten
Mittwoch
im Monat

Flötengruppe

Leitung:
Birte Menke
Telefon:
04253/1855

Seniorengymnastik

Leiterin Rosita Ost
Telefon: 04253/801329
Treffen jeden Montag
15.00 - 16.00 Uhr
Gemeindehaus

Jugendhaus

Leitung Johannes Rohlf's
Telefon: 04253/801511

St. Marcellus-chor

Probe jeden Mittwoch
um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Musikalische Leitung:
Daniela Predescu

Gitarrengruppe

Treffen Dienstag und
Donnerstag ab 19:30 Uhr
Leitung
Ulrike Schilling
Telefon: 04253/8300

Posaunenchor

Musikalische Leitung
Andreas Zahl
Treffen jeden Montag
19.30 - 21.30 Uhr
Gemeindehaus

Hier
könnte ihre
werbung
stehen

78 mm x 66 mm

Männerkreis

Ansprechpartner
Hans-Jürgen Löhmann
Telefon: 04253/418
Treffen jeden zweiten
Donnerstag im Monat
9.00 - 11.30 Uhr
Gemeindehaus

Kinder-Kirche Termine:
Jeder 2. Samstag
im Monat, 10-12 Uhr


Pastorin
Simon

Begegnungscafé

Leitung: Stefan Daams
E-Mail: stefan.daams@web.de

Glaubensgespräche

jeden zweiten Freitag im Monat um 20.00 Uhr an
wechselnden Orten. Bitte Anmeldung im Pfarramt
Telefon 04253/362

Stern fährt mit

Tatsächlich schon seit einigen Jahren hängt bei mir in der Küche eine Postkarte, die ich zur Einschulung meiner Kinder geschenkt bekommen habe. Vorne drauf ist ein Fahrrad zu sehen und dazu ein Spruch, der Albert Einstein zugeschrieben ist: „Life is like riding a bicycle: to keep your balance, you must keep moving!“ Das Leben ist wie Fahrrad fahren: Um dein Gleichgewicht zu behalten, musst du weiterfahren!“ Die Karte ließ mich schmunzeln, und... hat mir Mut gemacht.

Tatsächlich leben wir in einer Zeit voller schneller Veränderungen. Das Klima verändert sich, und braucht dringend von uns eine Veränderung. Das politische Klima in Europa hat sich dramatisch verändert und zog und zieht Veränderungen nach sich. Um nur zwei große Themen zu nennen... Veränderungen stehen auch im Kleinen hier in unserer Kirchengemeinde und Region an, davon können Sie in diesem Heft lesen. Und auch im persönlichen Leben gibt es immer wieder Veränderungen, manche herzlich willkommen, andere herausfordernd. Zum Beispiel die Einschulung der Kinder...

Jeder geht verschieden damit um, wenn sich etwas verändert. Manche treten kräftig in die Pedale und sausen mit dem Wind voraus. Andere müssen erst in den Rhythmus kommen, oder mögen erst gar nicht aufsteigen. Je nachdem. Aber eines steht fest: Veränderungen gehören dazu.

Die Weihnachtsgeschichte ist voll davon. Da verändert sich im Leben von Maria und Josef enorm viel. Unerklärliche Schwangerschaft, Verheißung des Gottessohnes für eine Frau aus Hinterpusemuckel. Volkszählung, Aufbruch, Geburt in der Fremde, und danach ersteinmal: Flucht ins Nachbarland. Oft scheint sie uns so heimelig, die alte Geschichte, doch bei näherem Hinsehen hätte Maria die

Karte vom Fahrrad wohl auch gut gebrauchen können. Ich habe eine Szene aus einer Verfilmung der Weihnachtsgeschichte vor Augen, die mir sehr eindrücklich war... Maria und Josef auf dem



Weg, sie machen Rast am Wegesrand, richten das Nachtlager unter dem Sternenhimmel. Sie erinnern sich beide an die Worte des Engels, der zu Maria kam: „Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden!“ Da schaut Josef Maria von der Seite an. „Und, fürchtest du dich?“, fragt er. „Ja.“, sagt sie, und beide müssen lachen.

Und später machen sie die Erfahrung, mitten in der Fremde geborgen zu sein. Heimat zu finden ohne Dach über dem Kopf. Warum? Weil es etwas gibt, das sich nicht verändert. Was fest steht, uns Halt gibt wie ein Anker, wie ein Leuchtturm, wie ein Stern, der uns meint. „Immanuel“, so wird Jesus im Matthäusevangelium genannt. „Gott mit uns.“ Gott verändert sich nicht. Aber Er geht mit. Überall hin, wo wir sind. Steigt mit aufs Fahrrad sozusagen.

Ich wünsche uns in allen Veränderungen, die uns packen und herausfordern mögen, den schönen oder den schweren – frohe und gesegnete Weihnachten. Dass wir die Stille Nacht, die Heilige Nacht, uns tief ins Herz fallen lassen, diesen Ruhepol im unruhigen Leben. Und wieder neu spüren: Es gibt etwas sehr Verlässliches, das uns frohgemut aufs Fahrrad steigen lässt. Denn Gott fährt mit.

Ihre Pastorin Melanie Simon



Veränderungen...

Die Pastorenstelle in Asendorf wird um $\frac{1}{4}$ gekürzt.

Jetzt haben wir den Salat – mag der eine oder andere jetzt denken. So weit ist es schon! Keine ganze Stelle im Pfarramt mehr in Asendorf. Ja, soweit ist es tatsächlich schon länger. Schon die ganzen letzten Jahre hindurch war Asendorf auf dem Papier keine ganze Stelle mehr. Die Untergrenze dafür liegt momentan bei 2.500 Mitgliedern. Asendorf hat momentan 1.584...

Nun ist es so, dass ab 2023 die nächste Sparrunde der Landeskirche übersetzt wird, und also unsere Gemeinde mit $\frac{1}{4}$ weniger Arbeitskraft der Pastorin wird auskommen müssen.

Frustriert? Kann ich mir vorstellen. Aber bitte bedenken Sie, dass unsere Gemeinde nicht alleine ist mit den Kirchaustritten. Alle anderen sind genauso betroffen. Und prozentual gesehen liegen wir noch im unteren Bereich...

Verärgert? ... auf die, die austreten? Kann ich mir auch vorstellen. Aber das bringt nichts. Und wenn Sie mich fragen, kann es anderherum auch nicht gut tun, in der Kirche oder irgendeiner anderen religiösen Gemeinschaft zu bleiben, wenn man nicht möchte. Und eigentlich ist es gut, wenn man sich dessen bewusst wird. Für uns allerdings ist es ein Spiegel dafür, wieviele Menschen tatsächlich keine Verbindung spüren zu ihrer Kirche im Dorf. Man kann das als Aufgabe verstehen, noch mehr auf die Menschen hier bei uns zuzugehen. Aber jeder und jede entscheidet selbst. Ob sie sich aber tatsächlich im Klaren darüber sind, welche Konsequenz ihre Entscheidung hat, weiss ich nicht... Dass es dann nämlich künftig nur bedingt einen Ansprechpartner der Kirche vor Ort gibt, wenn sie ihn oder sie dann auch mal brauchen... Besorgt? Wie geht es denn dann weiter... Ja, kann ich mir auch vorstellen. Das haben wir uns im Kirchenvorstand auch gefragt. Und stehen vor der schweren Aufgabe zu entscheiden, was die Pastorin denn zukünftig in Asendorf lassen wird. Denn die Arbeit ist nicht weniger, nur weil die Stelle gekürzt ist. Also... schweren Herzens haben wir entschieden, die Besuche zu reduzieren. Die Pastorin wird nun nur noch zu den Jubiläumshochzeiten und zum

90., 95. und aufwärts Geburtstag persönlich kommen. Allerdings bekommen die anderen hohen Geburtstagskinder Karten mit der herzlichen Aufforderung, sich doch gerne zu melden, falls ein späterer persönlicher Besuch gewünscht wird.

Und dann ist da noch unser Konfirmanden-Unterricht. Alle anderen Kirchengemeinden der Region haben nur noch ein einjähriges Konfi-Modell. Asendorf hielt bisher an den zwei Jahren fest. Doch der Konfi-Unterricht bindet viel Arbeitszeit. Eine Zwickmühle: Wir wollen doch nicht bei der Jugend sparen! Und müssen doch aber?! Wir haben eine Lösung gefunden... jedenfalls probieren wir gerade, wohin der Weg führt. Wir halten an den zwei Jahren fest – übrigens mit großer Befürwortung durch die Konfis und Teamer bei uns! Doch die Pastorin zieht sich ein Stück weit raus. Das geht – durch unsere große und wunderbare Teamer-Gruppe nämlich. Diese führen gerade den Konfi-Unterricht im ersten Jahr selber. Die Pastorin ist beratend im Hintergrund. Das erste Jahr ist nun auch freiwillig – doch momentan kommen fast alle Konfis regelmäßig. Klasse! Also... aus der Not geboren, aber eine prima Sache.- So fühlt es sich jedenfalls jetzt an. Ein anderer Faktor ist die regionale Zusammenarbeit im Pfarramt. Diese ist gut und wird immer besser. Wir wollen bewusster darauf schauen, wo unsere Stärken und Gaben sind. Dadurch nicht alles in jeder Gemeinde anbieten, sondern mit der Zeit Schwerpunkte bilden. Das wird sich finden. In der Region, besonders in Bruchhausen-Vilsen, werde ich zukünftig mit dem nun fehlenden Viertel beschäftigt sein. Dort nämlich gibt es eine Lücke, dadurch dass meine Kollegin Mareike Hinrichsen-Mohr als stellvertretende Superintendentin im Rahmen einer Viertel Stelle im Kirchenkreis beschäftigt ist. Es mischt sich was neu... Ja, da haben wir den Salat, einen schönen bunten Salat. Schön sieht er aus und baut auf, wenn man ihn genießt...

In diesem Sinne, sehen wir mal, wohin uns der Weg führt.

Ihre Pastorin
Melanie Simon





Eine Spurensuche in Geschichte und Gegenwart

Eine Spurensuche in Geschichte und Gegenwart
Geschichten müssen erzählt werden, damit sie für die
Nachwelt erhalten bleiben.

Hans- Friedrich Rothschild aus Affendorf hat sich über
mehrere Jahre mit etlichen Chroniken und Protokollen
rund um Asendorf beschäftigt, hat diverse Artikel gelesen
und Notizen gemacht. Er verbrachte Zeit in Archiven, um
dafür zu sorgen, dass das Leben in und um Asendorf
gebündelt dokumentiert wird. Das Zusammengetragene
soll ein Beitrag zur Lokalgeschichte sein, soll erinnern.
Mit seinem Buch „Asendorf – Kirchspiel und politische
Gemeinde“ macht er sich auf besagte Spurensuche.
Die Kirche und ihre Gemeinde, die unterschiedlichen
Gruppen und Würdenträger sind ebenso Teil des
Betrachtens, wie die politische Gemeinde mit den
Vereinen und Amtspersonen. Die einzelnen Ortsteile und
die Landwirtschaft, aber auch Menschen, die den Ort
geprägt haben, bekommen ihren Platz.

Eine gelungene Zusammenstellung, absolut lesenswert,
da für jeden etwas dabei ist. Jeder Ortsteil birgt seine
Geschichte, die Vereine und Institutionen ebenfalls, so
ist es kurzweilig in diesem Buch zu schmökern. Erhältlich
ist es für 35 € bei der Volksbank Asendorf und der
Buchhandlung Böhnert in Bruchhausen- Vilsen, oder auch
bei Hans- Friedrich Rothschild direkt (Tel. 0172-8586136).
Ein wunderbares Weihnachtsgeschenk – oder einfach so!

Dagmar Focke

Exerziten im Alltag - die innere Oase finden

Exerziten im Alltag – die innere Oase finden

Die Passionszeit lädt dazu ein, etwas vorzubereiten...
nämlich sich selbst. Oft haben wir in dieser Zeit dafür
viel mehr Gelegenheit als in der Adventszeit. Das Wort
„Exerziten“ bedeutet schlicht „Übungen“. Übungen im
Glauben finden im Kopf statt, auch im Körper, aber vor
allem im Herzen. Wenn der Glaube vom Kopf ins Herz
plumpst, ist das ein ganz besonderer Moment. Also
dann... wenn Sie die Sehnsucht verspüren, in Ihrem
Alltag mehr Ruhe und Frieden zu finden, Ihre Beziehung
zu Gott (neu) zu finden, sich von Gott finden zu lassen...
dann machen Sie doch einfach mit. Als Experiment.

Tatsächlich mischt sich unsere Gruppe jedes Jahr etwas
neu. Einige sind dabei, die diesen Schatz in ihrem Jahres-
lauf nicht mehr missen möchten. Andere stoßen in jedem
Jahr neu dazu, und das nicht nur aus Asendorf.

Und das Ganze geht so... Es gibt drei Stützpfeiler. Das
eine ist die Bereitschaft, über eine Zeit von 4-5 Wochen
sich jeden Tag eine persönliche Gebetszeit von einer
halben Stunde etwa einzuräumen. Das Zweite sind die
wöchentlichen Gruppentreffen zum Austausch. Das Dritte
ist eine Exerzitenmappe mit Anregungen zum Gebet für
jeden Tag.

Es gibt ein **Info- und Kennenlern-Treffen** am 3. Februar
um 19 Uhr. Wer mag, ist schon zum Abendgebet um
18 Uhr dabei.

Das sind die Termine für die **Gruppentreffen**: 3. / 10.
/24./30. März, plus ein Treffen in der 3. Woche nach
Absprache, jeweils um 19-20:30 Uhr.

Segnungsgottesdienst zum Abschluss am Palmsonntag:
2. April, 18 Uhr

Die Erfahrung zeigt, dass sich eine ungeahnte persönliche
Begegnung mit Gott auftun kann in dieser Zeit... Seien
Sie herzlich eingeladen zu diesem Experiment.

Ihre Pastorin Melanie Simon

Ein Teil Asendorfer Kirchengeschichte

Wer kennt es nicht, das blaue Fahrrad. Mal steht es bei der Kirche, mal am „Drägehus“ auf dem Friedhof, oder aber der Besitzer flitzt damit durch den Ort. Heino Schmidt ist mitten im Dorf und eigentlich immer da. Aber nun ist Schluss damit, denn der wohlverdiente Ruhestand hat geklopft. Heino Schmidt ist am ersten November in Rente gegangen.

Seit 31 Jahren war er unser Küster und Friedhofswärter. Es war damals im Jahr 1991 gewiss nicht leicht die Nachfolge von Helmut Hemker anzutreten. Große Fußspuren hatte dieser hinterlassen, dennoch hat Heino seinen Weg gefunden.



Wege gab es ohnehin genug. Zum Friedhof, zum Gemeindehaus, zur Kirche, gut, dass das Fahrrad sein treuer Freund war. Irgendwie hat Heino alles gemacht. Vom Läuten der Glocken über das Aufstellen des Weihnachtsbaumes, es hat repariert, aufgebaut, Geschirr geschleppt und geputzt. Immer galt es nach dem Rechten zu schauen und mit offenen Augen und Ohren besagte Wege zu gehen. Auf dem Friedhof gab es immer viel zu tun. Sei es die Pflege der Legatsgräber und Wege, das Ausheben und Verfüllen von Grabstellen, oder das

Vorbereiten der Kapelle, Heino war immer „auf Posten“. Wie viele Menschen hat er begleitet, in allen Lebenslagen. Er stellte das Taufbecken auf und richtete das Mikrofon bei den Gottesdienste. Bei Hochzeiten und Konzerten war es genauso beteiligt, wie bei Beerdigungen. Er ging dem Sarg voran mit seinem Zylinder auf dem Kopf. Gut, der war schon früher in Rente, aber das Bild des Heinos an der Spitze des Trauerzuges kennen alle. Unterstützung fand er bei seiner Frau Heidi und seinem Sohn Sascha. Beide legten Hand mit an, wenn es Not tat. Heiligabend war eigentlich eine Familienveranstaltung der Schmidts... Heino war der Ansprechpartner für Pastoren und Gastprediger, für Kirchenvorsteher und Gruppen, für Bestatter und Handwerker, für Musiker und schlicht für Gäste, die

sich die Kirche anschauen wollten. Bestimmt war es nicht immer leicht allen gerecht zu werden. Heino hat stets sein Bestes gegeben und hat treu seinen Dienst verrichtet - eine feste Größe in unserer Gemeinde, so kann man ihn bezeichnen.

Wir alle sagen von Herzen „Danke“ und wünschen Heino Schmidt alles Gute für den Ruhestand. Immerhin haben er und sein blaues Rad nun mehr Zeit für Radtouren. Und wir können ihn weiterhin im Ort treffen, mit mehr Zeit für ein Pläuschchen...

Unsere neue Küsterin

Hallo, ich bin die Neue....

Naja, vielleicht nicht so ganz, aber eigentlich schon.

Mein Name ist Birte Menke, ich wohne mit meinem Mann Jürgen in Kuhlenkamp. Wir haben 2 erwachsene Kinder. Beruflich bin ich als Büroangestellte in einer Handwerksfirma in Syke tätig.

Viele kennen mich in unserer Kirchengemeinde durch die Musik oder auch durch die Fotografie.

Nun aber stehe ich hier und möchte mich als neue Küsterin in unserer Kirche vorstellen.

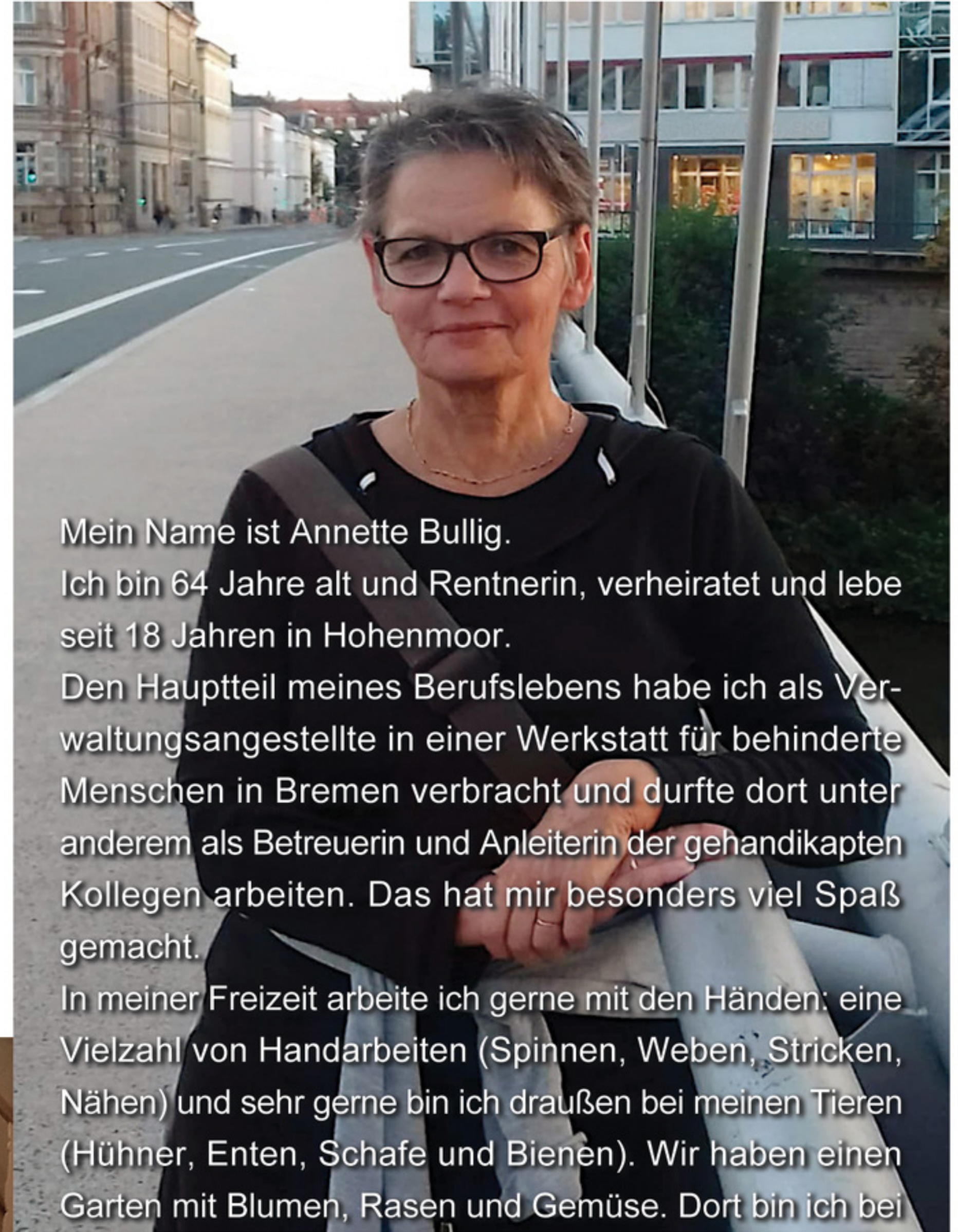
In der Kirche wird Gottes Wort gehört, gesungen, gebetet, gespielt, getrauert, gefeiert und auch die Stille gibt einen Raum sich Gott nah zu fühlen. Unsere Kirche ist ein Ort der Begegnung....**Begegnung mit Gott und den Menschen.** Genau hier sehe ich meine Berufung. Es ist mir eine Herzensangelegenheit alles so zu bereiten, dass sich die Menschen wohlfühlen in unseren Gottesdiensten, Andachten und auf unseren Veranstaltungen. Dass sie spüren sie sind willkommen und offen sein können für Gott.



Eine Küsterin sagte mal: „Wir sind winzige Rädchen im großen Räderwerk Kirche – aber wir wissen, keines darf fehlen.“ In diesem Sinne freue ich mich auf die neue Herausforderung und auf Gottes Wirken in unserer Kirchengemeinde, auf ein gutes Miteinander mit unserem Team und Euch allen, die Ihr mir auf meinen neuen Wegen begegnet.

Birte Menke

....und unsere neue Außenküsterin



Mein Name ist Annette Bullig.

Ich bin 64 Jahre alt und Rentnerin, verheiratet und lebe seit 18 Jahren in Hohenmoor.

Den Hauptteil meines Berufslebens habe ich als Verwaltungsangestellte in einer Werkstatt für behinderte Menschen in Bremen verbracht und durfte dort unter anderem als Betreuerin und Anleiterin der gehandikapten Kollegen arbeiten. Das hat mir besonders viel Spaß gemacht.

In meiner Freizeit arbeite ich gerne mit den Händen: eine Vielzahl von Handarbeiten (Spinnen, Weben, Stricken, Nähen) und sehr gerne bin ich draußen bei meinen Tieren (Hühner, Enten, Schafe und Bienen). Wir haben einen Garten mit Blumen, Rasen und Gemüse. Dort bin ich bei

Wind und Wetter. Aber ich backe und koche auch gerne. Langeweile kommt niemals auf.

Warum ich jetzt die Außenpflege des Grundstücks von Kirche und Gemeindehaus übernehmen möchte? Nun, zum einen ist es die derzeitige Krise, die mich zwingt, meine Rente aufzubessern. Das ist mal ganz klar. Zum anderen freue ich mich auf diese neue Aufgabe, die mir aufgetragen ist. Unser Kirchgrundstück, das ein ganz besonderes Kleinod inmitten Asendorfs ist, instand zu halten und zu pflegen, ist mir eine Ehre.

Allerdings - und das ist auch klar - hinterlässt unser langjähriger Küster Heino Schmidt sehr große Fußstapfen. Es wird nicht so einfach sein, in diese zu treten (und gerade nicht, wenn man, wie ich, Schuhgröße 37 hat)! Wie dem auch sei: ich freue mich auf die Arbeit und sehe die neue Aufgabe als Chance. In der Krise liegt immer eine Chance. Wie wahr das ist, habe ich schon oft in meinem Leben erfahren dürfen.

Gott sei Dank!

Annette Bullig



Unsere Gottesdienste

Sonntag	04.Dez.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2.Advent, Pn. Simon mit Abendmahl, L. Geier (E-Piano)
Sonntag	11. Dez.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent, Pn. Hinrichsen-Mohr
Sonntag	18. Dez.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent, Pn. Simon, St. Marcellus Chor
Samstag	24. Dez.	15:00 Uhr	Mini- Gottesdienst in der Kirche, Pn. Simon, Gitarrengruppe
		16:00 Uhr	Krippenspiel draußen (Ort bitte der Presse entnehmen!), Pn. Simon und Kiki-Team, Gitarrengruppe
		17:30 Uhr	Christvesper in der Kirche, Pn. Simon, Orgel und Harfe
		23:00 Uhr	Christnacht in der Kirche, Präd. Bockhop, Gitarrengruppe
Sonntag	25, Dez.	11:00 Uhr	Regionalgottesdienst zum ersten Weihnachtstag In Vilsen, Pn. Hinrichsen-Mohr
Montag	26. Dez.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum zweiten Weihnachtstag, Pn. Simon, B. Menke (Orgel und Harfe)
Mittwoch	28.Dez.	16:00 Uhr	regionaler Jugendgottesdienst, Kirche Vilsen
Samstag	31. Dez.	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresausklang, Pn. Simon, U. Schilling und Mini-Chor
Sonntag	01. Jan.	17:00 Uhr	Regionalgottesdienst in Broksen, P. Hartewieg
Sonntag	08.Jan.	11:00 Uhr	regionaler und ökumenischer Gottesdienst mit Sendung der Sternsinger, Kirche Vilsen
Sonntag	15. Jan.	18:00 Uhr	Zeit fürs Abendmahl im Gemeindehaus, Pn. Simon
Sonntag	22. Jan.	10:00 Uhr	Gottesdienst, Pn. Simon, Gitarrengruppe
Sonntag	29. Jan.	18:00 Uhr	Taizé – Gottesdienst, Pn. Simon, Flötengruppe
Sonntag	05. Febr.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pn. Simon mit Abendmahl
Sonntag	12. Febr.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pn. Simon
Sonntag	19. Febr.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pn. Simon, Gitarrengruppe
Sonntag	26. Febr.	18:00 Uhr	Taizé- Gottesdienst, NN, St.-Marcellus-Chor

Besondere Gemeindetermine

O-Asen- Kirche

Eine Oase der Stille erleben. Harfe, Flöte (Birte Menke) oder Gitarre mit	Freitag,	02.12
Gesang (Ulrike Schilling) geben der Stille Worte und Töne. Lauschen	Freitag,	09.12
und sich bewegen lassen. Vielleicht beten. Nichts müssen, nur da sein.	Freitag,	23.12
Freitags im Dezember, offene Kirche von 18 – 19 Uhr	Freitag,	30.12

Abendgebet

Gemeinsam einen Bibeltext hören, mit Musik im Kirchenraum ankommen,	Freitag,	16.12
im Gebet der liebenden Aufmerksamkeit die Erlebnisse der Woche vor	Freitag,	20.01
Gott bringen, Stille erleben, ruhig werden. Anleitung: Pastorin Simon.	Freitag,	03.02
	Freitag,	17.02

Brot für die Welt

1.Advent mit „Brot für die Welt“ Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit... Ja, Er kommt zur Welt, in alle Welt! Und wir heben unseren Blick, schauen auf den, der da kommt und schauen auch... in alle Welt. „Brot für die Welt“ startet wieder zum 1. Advent die neue Spendenaktion, und wir machen mit. Stellen Projekte vor, informieren, singen, beten. Mit Katja Bergholz und Melanie Simon und den Konfis. 10. Uhr, Gottesdienst zum 1. Advent.

Winterkirche!

In diesem Jahr wird es kalt! Zumindest in unserer Kirche... durch die hohen Gas-Preise werden wir unsere Kirche nur mäßig heizen. Bitte stellen Sie sich darauf ein, wenn Sie kommen. Gerne eine Decke für die Beine mitbringen... Im Januar und Februar sind wir dann mit den Gottesdiensten wieder im Gemeindehaus.

Sternsinger

Jedes Jahr wandern die Sternsinger durch die Lande und bringen uns ihren Segen an die Haustür. Dieses Mal werden sie in einem regionalen und ökumenischen Gottesdienst von Vilsen aus entsandt. „Kinder stärken – Kinder schützen“, so lautet der Titel der diesjährigen Sammlung der Sternsinger. Gewalt an Kindern, sei sie physisch, sexualisiert oder psychisch, betrifft jedes zweite Kind! Die Schwerpunktregion der 65. Aktion ist Asien, wo es in Indonesien Projekte der ALIT- Stiftung gibt. Aber auch hier bei uns ist das Thema sehr präsent!

8. Januar 11 Uhr St. Cyriakus Kirche Vilsen

Weihnachten mit der KinderKirche

Es ist wieder soweit: die Krippenspiel-Proben beginnen, und wir freuen uns darauf, mit euch Kindern mit jedem Treffen dem Heiligen Abend ein Stück näher zu kommen. ... Maria und Josef und den Esel auf ihrem Weg zu begleiten ... jeden Samstag eine Kerze mehr zu entzünden. Und ganz nebenbei ein Krippenspiel mit euch einzuüben, dass wir dann am Heiligen Abend aufführen werden.

Im vergangenen Jahr haben wir sehr gute Erfahrungen damit gemacht, das Krippenspiel draußen in einem richtigen Stall, in der Abenddämmerung, ganz nah am Heiligen Abend aufzuführen. Das wollen wir in diesem Jahr gerne wiederholen. Allein der Stall fehlt uns noch... also wenn jemand eine ganze Meute Kinder und Große am Heiligen Abend bei sich beherbergen will... Engel bringen wir auch mit! Dann meldet euch gerne...

Dies sind unsere Proben-Termine jeweils von 10-12 Uhr: 12.11 zur Vergabe der Rollen, dann an jedem Samstag vor den Adventssonntagen, mit Generalprobe am 22.12. (Uhrzeit folgt)

Wir freuen uns auf euch, alle Kinder sind herzlich willkommen!

Im neuen Jahr begleiten wir dann am 14. Januar das Jesuskind mit Maria und Josef hinaus in die Welt, denn seine Geschichte endet ja nicht in Bethlehem. Sie geht weiter! Mal sehen, wem Jesus begegnet...

Und am 11. Februar ist Jesus schon fast groß. Da darf er seine Eltern das erste mal nach Jerusalem begleiten, in die große Stadt zu einem ganz besonderen Fest. Aber da passiert etwas ganz besonderes!

Euer KinderKirche-Team

Wir feiern Weihnachten!

Die letzten beiden Jahre habe uns gezeigt, dass manchmal alles anders kommen, aber daraus auch etwas Schönes erwachsen kann. So war das mit unseren Weihnachtsandachten. Wir haben die Besonderheit der Ortswechsel entdeckt, waren viel draußen. Die Kirche wurde zum Ort der Stille.

In diesem Jahr möchten wir darum eine Kombination

anbieten. So werden wir mit den ganz Kleinen zunächst um 15 Uhr in der Kirche einen Mini- Gottesdienst feiern. Gemeinsam die Krippe, den Stall und ihre Geschichte begreifen, im wahrsten Sinne des Wortes.

Das Krippenspiel bleibt im Außenbereich und findet um 16 Uhr auf einem Hof in unseren Dörfern statt – bitte die Presse beachten! Die Kinder und Mitarbeiter der Kinderkirche laden die älteren Kinder mit ihren Familien ein, direkt im Stall von Bethlehem dabei zu sein.

Um 17:30 Uhr möchten wir in der Kirche die Christvesper feiern. Mit der Predigt ist dieser Gottesdienst eher für die Größeren gedacht.

Zwischen dem Mini-Gottesdienst und der Christvesper bleibt die Kirche für Momente der Stille geöffnet, so dass auch diejenigen, die dem Trubel aus dem Weg gehen möchten, durchaus eine Möglichkeit haben die Kirche zu besuchen. Denn auch das haben wir gelernt, Weihnachten kann ganz leise sein, oder aber auch mit mehr Getöse. In der Christnacht um 23 Uhr wird es beschaulicher mit viel Musik. Nach dem Nachmittag oder Abend im Kreise seiner Lieben ein schönes Angebot sich Weihnachten bewusst zu machen.

Und dann sind da noch die beiden Feiertage: Am Ersten laden die Kirchengemeinden der Samtgemeinde nach

Vilsen um 11 Uhr zum Festgottesdienst ein. Am zweiten Feiertag treffen wir uns in unserer Kirche zum Gottesdienst am Abend um 18 Uhr – nochmal mit vielen Liedern und kurzen Wortbeiträgen ein Angebot zum Innehalten.

Egal, ob drinnen oder draußen, ob groß oder klein, alle möchten wir zusammen Weihnachten feiern. So kann jede/r seine Form finden.

Herzliche Einladung!

Das Seniorencafé lädt ein...

Am 30. November geht es beim Seniorencafé adventlich zu... mit Gedichten, Geschichten und Liedern.

Herzliche Einladung!





Lebendiger Adventskalender

Advent ist eine sehr besondere Zeit. Ihre Zutat, damit man sie richtig genießen kann, ist tatsächlich auch die Zeit... zum Geschichten und Gedichte Hören, gemeinsam Singen und Musizieren, Kerzen in der Dunkelheit entzünden. Der Lebendige Adventskalender lädt genau dazu ein. An jedem Samstag und Mittwoch Abend um 18 Uhr wird auf einem Hof, vor einer Haustür alles vorbereitet sein für eine kleine Adventsfeier. Seien Sie herzlich eingeladen, gemeinsam Advent zu genießen....

Samstag, 26.11.

Vor dem Kirchturm

Mittwoch, 30.11.

Familie Linge, Am Hülsen 1, Schierenhop

Samstag, 03.12.

Fam. Menke, Auf der Pierhorst 2, Hohenmoor

Mittwoch, 07.12.

Familie Löhmann, Vilser Str. 7, Affendorf

Samstag, 10.12.

Familie Dieckmann, Hannoversche Str. 40, Graue

Mittwoch, 14.12.

Familie Heinen, Am Posthof 12, Asendorf

Samstag, 17.12.

Familie Meinke, Hackenstr. 6, Graue

Mittwoch, 21.12.

Familie Passe, Steinweg 8, Asendorf

Weltgebetstag 2023

Wie wichtig sind uns Demokratie, Frieden und Menschenrechte? Was würden wir dafür tun? Frauen aus Taiwan haben für 2023 die Ordnung zum Weltgebetstags-Gottesdienst vorbereitet und sich mit genau diesen Themen beschäftigt. Der Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen, direkt vor dem chinesischen Festland, hat mit dem großen Nachbarn zu kämpfen.

„Glauben bewegt“ – Herzliche Einladung zum Weltgebetstag aus Taiwan am 3. März in Asendorf!

Achten Sie bitte auf die Flyer und Ankündigungen in der Zeitung.

Gott auf der Spur.... Die Predigtreihe im Februar

Wo lässt Gott sich finden? Ja nicht nur (aber hoffentlich auch) am Sonntag in der Kirche... Ich glaube, Gott kommt uns entgegen an sehr vielen, verschiedenen Orten, durch viele Gesichter.

In meiner kleinen Predigtreihe möchte ich in diesem Jahr ins Gespräch kommen mit Menschen, die mir aufgefallen sind. Denn sie laden mich ein, Gott auf neue und besondere Weise zu entdecken.



Sonntag, den 5. Februar: Mit Farbe und Pinsel und ganz viel Herz

Nadine Kleier ist Künstlerin. Sie wohnt seit über einem Jahr in Scholen. Ist aus Berlin weggezogen, das ihr zu laut wurde. Ihre Bilder hat sie mitgebracht und malt nun hier. Am 5. Februar wird sie bei uns im Gottesdienst zu Gast sein. Das ist sie sowieso oft, doch an diesem Tag wird es anders sein. Denn sie wird uns erzählen von ihren Bildern, älteren und neueren, wird uns zeigen, was sie in ihrem Innern sieht von Gott und Glauben und welchen Ausdruck sie finden auf der Leinwand.

Sonntag, den 12. Februar: „Liebe ist alles, Liebe ist mehr.“

So lautet der Titel eines Liedes von Reinhard Mey. Astrid Grundmann, Sekretärin bei uns, mag ihn ebenso wie ich selbst gerne hören. Und nachdem wir beide im Oktober auf einem Konzert von ihm waren, steht fest: lass uns drüber reden! Denn in seinen Liedern steckt so viel Liebe. Den Schatz wollen wir heben mit dem Valentinstag in Sichtweite.

Sonntag, den 19. Februar: Von Fellnasen und blanken Augen – in Begegnung mit Tieren

Julia Peter ist mit ihrer Familie gerade in Bücken ins Pfarrhaus eingezogen. Ihr Mann ist dort der neue Pastor. Nachdem sie selbst auch eine theologische Ausbildung absolviert hatte, führte sie ihr weiterer Berufsweg aber

auch in eine ganz andere Richtung. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zoo am Meer in Bremerhaven sammelte sie viele Eindrücke von Mensch und Tier. Und schon seit

ihrer Kindheit und Jugend haben Tiere einen festen Platz in ihrem Herzen. Ich möchte sie gerne fragen, was für sie das Besondere an der Beziehung zu Tieren ist. Warum sie vielen Menschen, gerade Menschen, deren Seele aus dem Gleichgewicht gekommen ist, so gut tun. Und was das alles mit Gott zu tun haben kann...

Zeit fürs Abendmahl

Alle an einem Tisch, entspannte Musik, einladende Worte zum Abendmahl. Das gemeinsame Mahl am Abend steht im Mittelpunkt. Ganz bewusst teilen und zusammen essen, so wie Jesus es mit seinen Jüngern tat. Dieses Mal nicht draußen unter den Linden, sondern im noch weihnachtlich bereiteten Gemeindehaus.

15. Januar um 18 Uhr

Gemeindeversammlung

Wir laden Sie herzlich zum 12. Februar ein, vermutlich in die Kirche. An diesem Sonntagnachmittag möchten wir um 15 Uhr mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen und auf unsere Gemeinde schauen. Allerdings weiß noch niemand, wie die Coronalage dann sein wird. Bitte entnehmen Sie der Tagespresse, ob und in welchem Rahmen wir uns treffen.

Was hat sich im abgelaufenen Jahr getan, welche Neuerungen gibt es, welche Angelegenheiten brennen unter den Nägeln? Wir verabschieden Ehrenamtliche und begrüßen NachfolgerInnen. Der Friedhof wird ein Thema sein, aber auch die Stellenreduzierung und die Kirchenfester. Die Fragen und Anregungen aus der Gemeinde sind uns wichtig und so freuen wir uns auf Ihren Besuch an diesem Nachmittag.

Seien Sie herzlich begrüßt vom Asendorfer Kirchenvorstand



Grüner Daumen gesucht

Zum 1.1.2023 suchen wir, die ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf, eine/n Friedhofswärter/in (m/w/d) für eine unbefristete Anstellung.

Unser Friedhof liegt uns am Herzen – und somit benötigen wir jemanden mit Engagement und Freude am Grünen. Die allgemeine Pflege des Friedhofes mit Wegen, Grünflächen und nicht belegten Grabstellen gehört zur Hauptaufgabe der gesuchten Person. Die Reinigung der Friedhofskapelle gehört ebenso dazu. Der Stellenumfang beträgt 20 Wochenstunden, die Vergütung richtet sich nach dem TV-L.

Handwerklich und technisches Geschick, aber auch Erfahrung in gärtnerischer Gestaltung passen wunderbar zu unseren Vorstellungen zur Besetzung dieser Stelle. Arbeiten Sie gern selbständig und flexibel? Dann suchen wir eventuell genau Sie?!

Als Kirchengemeinde ist es uns natürlich lieb, wenn unser zukünftige/r Ansprechpartner/in für den Friedhof uns gegenüber loyal ist. Das bedeutet Achtung der evangelischen Prägung und entsprechendes Handeln im Auftrag der Kirche.

Das klingt für Sie alles prima? Dann los... wir freuen uns bis zum 15. Dezember auf ihre schriftliche Bewerbung! Bitte senden Sie diese an

Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf, St.Marcellus Str.2, 27330 Asendorf

Sollte es offene Fragen zu unserem Angebot geben, wenden Sie sich gern an unseren Vorsitzenden Hans- Friedrich Rothschild (unter Tel. 04253- 801293 oder h.-fr.rothschild@t-online.de).

Wir freuen uns sehr auf SIE!

Der Asendorfer Kirchenvorstand



Wir nehmen Abschied



Getauft



Getraut



Geburtstage (ab 80. Geburtstag)

Aus Datenschutzgründen werden persönliche Daten nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht.

Ihre Ansprechpartner

- **des Kirchenvorstandes:**
Hans-Friedrich Rothschild (1. Vorsitzender)
Tel: 04253-801293
e-mail: h.-fr.rothschild@t-online.de
- **im Pfarramt:**
Pastorin Melanie Simon
Tel: 04253-362
e-mail: melanie.simon@evlka.de
- **im Gemeindebüro:**
Astrid Grundmann
Tel: 04253-362
e-mail: kg.asendorf@evlka.de
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
mittwochs 9 - 12 Uhr
- **für Friedhofsfragen:**
Heidi Schmidt
Tel: 04253-776
e-mail: schmidtdrei@freenet.de



Impressum:

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastorin Melanie Simon
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf
Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: kg.asendorf@evlka.de

Internet:

www.kirche-asendorf.de

Bankverbindungen für Spenden:

Volksbank Syke

IBAN: DE59 2916 7624 8100 9070 00

Kreissparkasse Syke

IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06

Bitte „Asendorf“ mit angeben!

Jahreslosung 2023

"Du bist ein Gott, der mich sieht"

Gen 16.13

